

ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT

über die 12. (Sonder-) Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familien und Senioren

vom: 27.02.2023
von: 15:00 Uhr
bis: 16:00 Uhr
Ort: Rathaus Geisweid, Lindenplatz 7,
57078 Siegen, Großer Sitzungssaal (gemeinsame Sitzung)

Anwesend waren:

Vom Ausschuss für Soziales, Familien und Senioren:

Stv Schneider, Silke	- als Vorsitzende
AM Dehn, Sarah	
Stv Dylong, Barbara	
Stv Helm, Martin	
AM Katz, Reinhilde	vertritt Stahl, Peter H.
Stv Köckritz, Anja Alexandra	
AM Rommel, Marcus	
Stv Rompf-Selimi, Nazlije	
AM Schneider, Walter	
Stv Steuber, Hartmut	

Beratende Mitglieder:

AM Graf, Dagmar	
AM Haupt, Elisabeth	vertritt Schuppert, Sören
AM Scherzberg, Nicole	
AM Upphoff, Heinz - Wilhelm	

Aufgrund besonderer Einladung

Stremmel, Lars	- Kreis Siegen-Wittgenstein –
----------------	-------------------------------

Als Zuhörer:

Stv Bialowons-Sting, Eva-Marie
AM Urbatzka, Jutta

Von der Verwaltung:

Schmidt, Andree
Reichmann, Volker
Wiecker, Gabriele

Dezernent 5
Seniorenbeauftragter
Stabstelle Beiräte und Beauftragte /
Schriftführerin

Nicht anwesend waren:

Stv Bleckmann, Lisa
AM Henrich, Dr. Christian Johannes
Stv Hokkaömeroglu, Emetullah
Stv König, Svenja
Stv Lorenz, Reiner
Stv Molzberger, Adhemar
Stv Schmidt, Sabrina
Stv Stahl, Peter H.
IntRM Aydin, Veli
AM Dornhöfer, Felix
AM Knapp, Dr. Bernd
AM Schuppert, Sören
AM Spornhauer, Bernd
AM Vitt, Matthias

vertreten durch AM Katz, Reinhilde

vertreten durch AM Haupt, Elisabeth

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG**1. Pflegebedarfsplanung nach § 7 APG NRW für den Kreis Siegen-Wittgenstein**

=> *Die Beratung findet gemeinsam mit dem Seniorenbeirat der Stadt Siegen statt.*

Herr Stremmel erläutert anhand der gezeigten Präsentation (diese wird dem Protokoll als Anhang beigefügt) den derzeitigen Stand der Pflegebedarfsplanung. Im Anschluss werden folgende Nachfragen gestellt:

1. Herr Dr. Münch stellt eine Unterversorgung an Pflegeplätzen fest. Seines Erachtens waren mehr Plätze vorgesehen und ein entsprechender Träger wollte in der Stadt Siegen – Bereich Sieghütte – stationäre Pflegeplätze schaffen. Er möchte, dass der Ausschuss für Soziales, Familie und Senioren sich mit dem Seniorenbeirat zusammenschließt und die entsprechende Institution auffordert, sich an die Vorgaben zu halten.

Herr Schmidt teilt mit, dass auch zu anderen möglichen Trägern und Investoren Kontakt aufgenommen wird. Man sollte bei Planungen auch über die Stadtgrenzen hinaus, also regional, denken. Man ist auch mit einzelnen Trägern und konkreten Projekten im Gespräch. Die geplante Einrichtung Sieghütte soll noch gebaut werden, dazu wird ein entsprechender Bauantrag gestellt. Die Stadt unterstützt das ihrerseits.

2. Herr Aydin fragt, ob in der Statistik auch Menschen mit Migrationshintergrund berücksichtigt sind?
Alle Menschen sollen berücksichtigt werden, so Herr Stremmel.
3. Frau Scherzberg verweist auf eine Vorlage aus 2020, mit dem speziellen Hinweis auf die Versorgungssituationen in Hospizeinrichtungen. Der Bedarf ist ihrer Meinung nach gestiegen. Sind hier mehr Einrichtungen geplant?
Herr Stremmel kann dazu keine Aussage machen, das Problem ist allerdings bekannt.
4. Frau Graf erfragt, wie Teilhabe- und Pflegeplanung beim Kreis miteinander vereinbar sind, wenn auch die Inklusion berücksichtigt werden soll?
Das Projekt soll länger verknüpft sein mit der Teilhabe- und Pflegeplanung, so Herr Stremmel. Im Zuge dessen spielt auch die Inklusion eine große Rolle in der Pflegebedarfsplanung. Der Prozess ist noch nicht abgeschlossen.
5. Herr Dr. Knapp möchte wissen, wie der Stand in Pflegeheimen in Bezug auf 1-Bett-Zimmern ist? Außerdem möchte er den Unterschied zwischen solitären- und eingestreuten Kurzzeitpflegeplätzen erklärt haben. Ist ein Kurzzeitpflegeplatz auf Antrag auch dauerhaft zu belegen?

Solitäre Kurzzeitpflege = Diese Plätze müssen ausschließlich als Kurzzeitpflegeplätze vorgehalten werden.

Eingestreuete Kurzzeitpflege = Hier ist auch eine Besetzung durch stationäre Dauerpflege möglich.

Lt. Auskunft von Herrn Stremmel sollte die Einzelzimmerquote umgesetzt sein.

Herr Dr. Knapp teilt mit, dass nach seiner Einschätzung 10 Solitär- und Kurzzeitpflegeplätze zu gering sind. Das sei eine kreisweite Verteilung, so Herr Stremmel. Auch ihm erscheint dieser Ansatz zu wenig.

Herr Schmidt weist außerdem darauf hin, dass es einen großen Teil pflegender Angehöriger gibt. Diese benötigen zu Stoßzeiten (Urlaub etc.) auch Kurzzeitpflegeplätze. Seiner persönlichen Einschätzung nach liegt der Bedarf tatsächlich deutlich höher.

Herr Dr. Münch informiert darüber, dass nach seiner Kenntnis noch einige Einrichtungsträger der Altenpflege 2-Bett-Zimmer unterhalten.

Er macht des Weiteren den Vorschlag, zum allgemeinen Informationsaustausch ein Faltblatt zu entwickeln. Dazu teilt Herr Stremmel mit, dass die Senioren-Service-Stellen des Kreises auch für Informationen nutzen können.

6. Frau Schneider berichtet vom Personalmangel innerhalb des Pflegebereichs. Sie fragt, ob für muslimische pflegebedürftige Menschen aufgrund ihres christlichen Hintergrunds Pflegeplätze vorgehalten werden? Das sollte gewährleistet werden können, teilt Herr Stremmel mit. Auf den Personalmangel bezogen liegt der Einfluss beim Träger. Des Weiteren fragt Frau Schneider nach, ob die Zahlen aus der Präsentation sich ausschließlich nur auf Altenpflegeeinrichtungen beziehen, oder ob in der Statistik auch Einrichtungen für Menschen mit psychischen Erkrankungen erfasst sind.

Hinweis: Die Zahlen in der Präsentation beziehen sich nur auf die Pflegeeinrichtungen.

12. AfSFS 27.02.2023

gez. Schneider
Vorsitzende

gez. Wiecker
Schriftführerin



Pflegebedarfsplan 2022 Kreis Siegen-Wittgenstein

Agenda

- I. Rechtliche Grundlagen und Methodik
- II. Demografische Entwicklungen
- III. Pflegebedürftigkeit im Kreis Siegen-Wittgenstein
- IV. Veränderungen durch die neue Pflegestatistik 2021
- V. Personalsituation in der Pflege
- VI. Fazit

I. Rechtliche Grundlagen und Methodik

- Gesetzliche Grundlagen der Pflegebedarfsplanung:

- Alten- und Pflegegesetz Nordrhein-Westfalen (APG NRW):

§1 Ziele: „ (1) Ziel dieses Gesetzes ist die Sicherstellung einer leistungsfähigen und nachhaltigen Unterstützungsstruktur für ältere Menschen und pflegebedürftige Menschen sowie deren Angehörige [...]“

§7 Örtliche Planung:

„(1) Die Planung der Kreise und kreisfreien Städte umfasst

1. die Bestandsaufnahme der Angebote,
2. die Feststellung, ob qualitativ und quantitativ ausreichend Angebote zur Verfügung stehen und
3. die Klärung der Frage, ob und gegebenenfalls welche Maßnahmen zur Herstellung, Sicherung oder Weiterentwicklung von Angeboten erforderlich sind.“

I. Rechtliche Grundlagen und Methodik

- Grundlage bildet die amtliche Pflegestatistik für NRW sowie die Bevölkerungsstatistiken aus dem Jahr 2019.*
 - Die daraus ermittelten Verhältniszahlen werden der Bevölkerungsprognose für 2025 zugrunde gelegt → Keine feste Zielquote, sondern Fortschreibung der IST-Situation anhand zukünftiger Bevölkerungsentwicklung
 - Keine Auswirkungen der Pandemie in Landesstatistiken enthalten; Auswertungen des Kreises für 2021 aufgrund der Pandemie nur eingeschränkt aussagekräftig
- Altersgruppe 80+ aufgrund der hohen Pflegeprävalenz weiterhin Hauptzielgruppe
- Auch im unverbindlichen Planungsmodus: Abstimmung mit den Kommunen und in der Konferenz Gesundheit, Alter und Pflege, Vorlage im Sozialausschuss

II. Demografische Entwicklungen

- Demografischer Wandel setzt sich im Kreis fort:
 - Durchschnittsalter der Bevölkerung steigt, bis 2040 Bevölkerungsrückgang in der Altersgruppe u65 (-13%), Anstieg bei den über 80-Jährigen (+22%)
 - Kreisbevölkerung altert schneller als Bevölkerung landesweit
 - Entwicklung verläuft kommunal unterschiedlich, vergleichsweise junge, moderat alternde Bevölkerung in Siegen:

Erwarteter Bevölkerungsrückgang 2019-2040		
Kommune	Absolut	Prozentual
Burbach	-424	-2,9%
Siegen	-3.099	-3,0%
Freudenberg	-577	-3,3%
Kreuztal	-1.410	-4,5%
Bad Berleburg	-942	-5,0%
<i>Kreis Siegen-Wittgenstein</i>	<i>-16.128</i>	<i>-5,8%</i>
Netphen	-1.470	-6,4%
Erndtebrück	-711	-10,3%
Bad Laasphe	-1.505	-11,1%
Neunkirchen	-1.533	-11,6%
Hilchenbach	-1.791	-12,1%
Wilnsdorf	-2.666	-13,3%

III. Pflegebedürftigkeit im Kreis Siegen-Wittgenstein

Pflegebedürftige zum 31.12.2019 nach Art der Leistung in der Stadt Siegen

5.494 Pflegebedürftige insgesamt*

**zu Hause versorgt: 4.536 Pflegebedürftige
(82,5% der Pflegebedürftigen)**

**ausschließlich Pflege durch
Angehörige: 3.066
Pflegebedürftige**

**zusammen mit / durch
ambulante Pflegedienste:
1.470 Pflegebedürftige**

**in Pflegeheimen vollstationär
versorgt:
749 Pflegebedürftige (13,6%
der Pflege-bedürftigen)**

nach Pflegegraden **

PG 1 -

PG 2 - 1.452

PG 3 - 1.090

PG 4 - 398

PG 5 - 126

nach Pflegegraden

PG 1 - 95

PG 2 - 635

PG 3 - 468

PG 4 - 204

PG 5 - 68

nach Pflegegraden

PG 1 -

PG 2 - 100

PG 3 - 247

PG 4 - 269

PG 5 - 129

* Nicht gesondert ausgewiesen: PG
1 ohne/ nur landesrechtl.
Leistungen

** 4 Personen noch keinem PG zugeordnet

**durch 18 ambulante
Pflegedienste**

in 8 Pflegeheimen

Darstellung angelehnt an
Pflegebericht, Stadt Osnabrück

III. Pflegebedürftigkeit im Kreis Siegen-Wittgenstein

- Pflegeprävalenzen entwickeln sich kommunal und altersbedingt unterschiedlich

Pflegeprävalenzen in den kreisangehörigen Kommunen 2019			
	Bevölkerung	Pflegebedürftige	Pflegeprävalenz
Burbach	14.856	1.022	6,88%
Bad Berleburg	18.914	1.295	6,85%
Wilnsdorf	20.086	1.278	6,36%
Neunkirchen	13.165	814	6,18%
Freudenberg	17.711	1.055	5,96%
<i>Kreis Siegen-Wittgenstein</i>	<i>276.944</i>	<i>15.395</i>	<i>5,56%</i>
Siegen	102.770	5.494	5,35%
Bad Laasphe	13.504	704	5,21%
Netphen	23.081	1.187	5,14%
Kreuztal	31.122	1.539	4,95%
Hilchenbach	14.801	705	4,76%
Erndtebrück	6.934	302	4,36%

III. Pflegebedürftigkeit im Kreis Siegen-Wittgenstein

- Durch Corona-Pandemie beeinflusst:
 - Durchschnittliches Eintrittsalter in stationäre Pflegeeinrichtungen in Siegen: 83 Jahre (Erndtebrück: 75, Burbach/Neunkirchen, 85)
 - Belegungsquoten rückläufig, im Kreisdurchschnitt bei 93,1% (zuvor 95%), Siegen: 97%
 - Verweildauer rückläufig
→ In Siegen 2020: 1.050 Tage → 2021: 898 Tage
 - Leerstände kreisweit von durchschnittlich 19 Plätzen auf 146 Plätze gestiegen
- Die Hilfe-zur-Pflege-Kosten in Einrichtungen stiegen von 7 Mio. € in 2018 auf 9,3 Mio. € 2021 an.
- HzP-Beziehende im Jahr 2021: 839 Personen

III. Pflegebedürftigkeit im Kreis Siegen-Wittgenstein

- Versorgung 2019: 13,9 stationäre Pflegeplätze pro 100 Pflegebedürftige in Siegen

Kommunale Versorgungsquoten 2019 - stationär			
	Pflegebedürftige	Platzzahl	Versorgungsquote
Erndtebrück*	302	72	23,8%
Hilchenbach	705	150	21,3%
Netphen	1.187	224	18,9%
Burbach	1.022	175	17,1%
Neunkirchen	814	137	16,8%
Kreis Siegen-Wittgenstein	15.396	2.228	14,5%
Siegen	5.494	765	13,9%
Kreuztal	1.539	207	13,5%
Wilnsdorf	1.278	163	12,8%
Freudenberg	1.055	133	12,6%
Bad Laasphe	704	80	11,4%
Bad Berleburg	1.295	122	9,4%

III. Pflegebedürftigkeit im Kreis Siegen-Wittgenstein

Häusliche Pflege:

- 4.536 (82,5% aller Pflegebedürftigen) zuhause gepflegt
 - Davon erhielten in Siegen 3.066 ausschließlich Pflegegeld
- 1.470 erhielten Unterstützung durch ambulante Pflegedienste
 - Angebot lt. Anbieterbefragung 2021 nicht bedarfsdeckend
- In beiden Fällen spielt die Unterstützung/Pflege durch Angehörige eine wesentliche Rolle:
 - Schätzungsweise 9.000 pflegende Angehörige in Siegen

III. Pflegebedürftigkeit im Kreis Siegen-Wittgenstein

Kurzzeitpflege:

- Zum Stichtag 31.12.2021 waren in Siegen 10 solitäre und 65 eingestreute Kurzzeit-Pflegeplätze vorhanden
- Ergebnis der Anbieterbefragung 2021: Angebot nicht ausreichend
- Neue KzP in Planung/inzwischen vorhanden, weiterer Ausbau perspektivisch wünschenswert

Tagespflege:

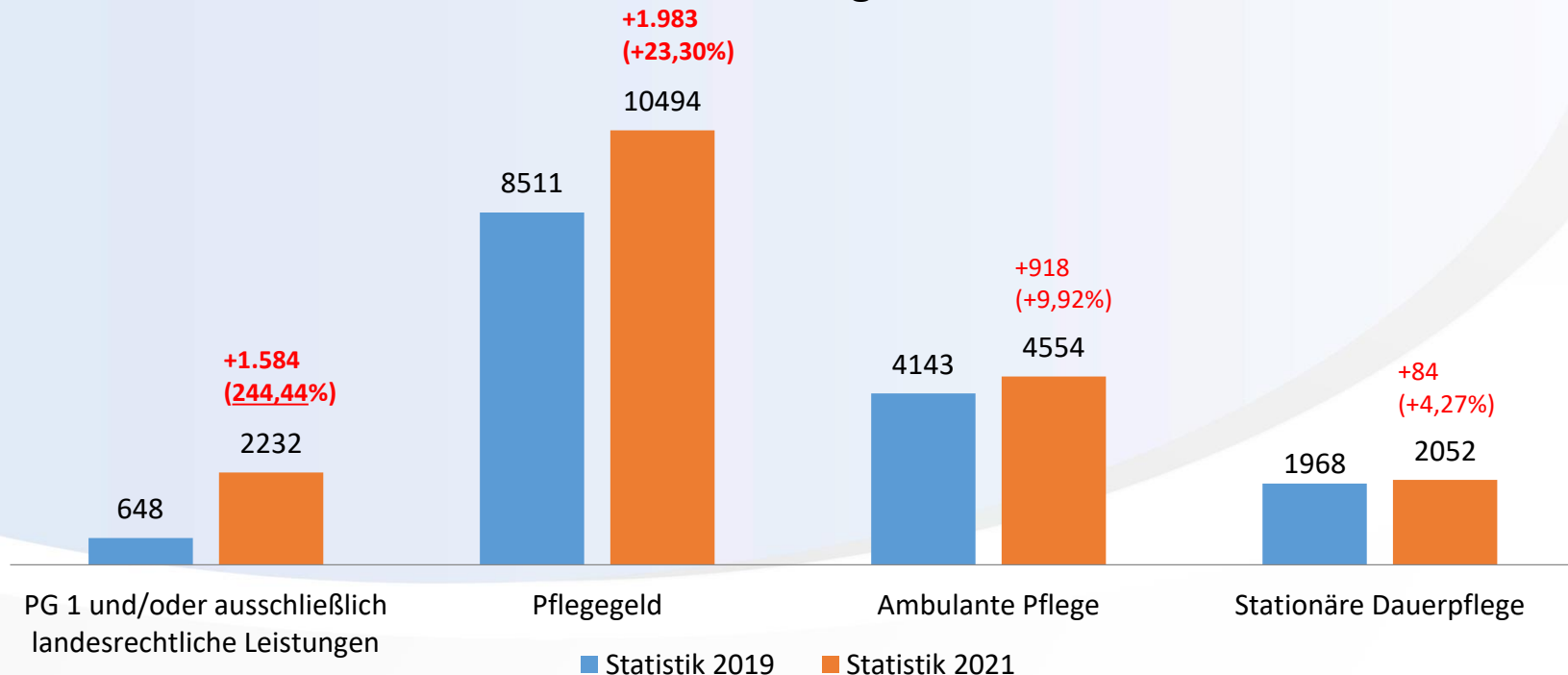
- 5 Tagespflegen mit 82 Plätzen in der Stadt Siegen
- Versorgungsquote von 1,49% - kreisweit: **2,12%**

IV. Veränderungen in der neuen Pflegestatistik 2021

- Auf Basis der Pflegestatistik und Bevölkerungsprognosen von 2019 ursprünglich insg. moderater Zuwachs an Pflegebedürftigen auf 15.888 Menschen bis 2025 erwartet
- Neue Pflegestatistik am 28.10.2022 veröffentlicht:
 - **Erneut deutlicher Anstieg der Pflegefallzahlen von 15.396 auf 19.455**
 - Erneute starke Zuwächse in PG1
 - Auswirkungen des geänderten Pflegebedürftigkeitsbegriffs
 - Prognose auf Basis der 2019er Daten damit überholt.
 - Statistiken unterhalb der Kreisebene noch nicht vorliegend

IV. Veränderungen durch die neue Pflegestatistik 2021

Pflegebedürftige im Kreis Siegen-Wittgenstein 2021 nach Art der Leistung



V. Personalsituation in der Pflege

- Überdurchschnittlich positive Beschäftigungsentwicklung im Bereich Altenpflege seit 2014
 - Reicht bei dem Anstieg der Pflegezahlen jedoch nicht aus, um den „Status Quo“ zu halten.
- Zahl der Auszubildenden im Bereich Krankenpflege um 41,23% gestiegen, in der Altenpflege um 12,28%
 - Gleichzeitig vergrößert sich das Ungleichgewicht von jüngeren gegenüber älteren Pflegekräften weiter
- Stark gestiegene Zahl geringfügig Beschäftigter in der Altenpflege als mögliches Symptom des Fachkräftemangels
- Sowohl bei Stellenumfang als auch bei der Qualifikation passen Angebot und Nachfrage nicht zusammen

VI. Fazit

- Prognose der Pflegefallzahlen insg. auf Basis der 2019er Statistik überholt. Neue Pflegestatistik bestätigt Einschätzungen im Plan und Konsens aus Abstimmungsgespräch: **Präventive sowie niedrigschwellige, vorpflegerische Angebote müssen gestärkt werden**
- Zugleich sind 2040 alleine aufgrund demografischer Entwicklungen 2.000 Pflegebedürftige über 80 Jahren mehr zu als noch 2030 zu erwarten.
- Aufgrund der Alterung der Bevölkerung ist ein Anstieg demenzieller Erkrankungen sowie Pflegebedürftiger mit einer Behinderung oder einem Migrationshintergrund zu erwarten, weshalb sich zukünftig verstärkt die Frage nach zielgruppenspezifischen Pflegeangeboten stellt.
- Zugleich ist ein Rückgang des Pflegepotenzials durch Angehörige zu erwarten.

VI. Fazit

- In der stationären Pflege lag die Versorgungsquote 2019 kreisweit bei 14,5% (in Siegen bei 13,9%). Auf Basis der erfolgten Befragungen, Analysen und Rückmeldungen wurde für 2025 eine Versorgung oberhalb der zum Stichtag 2019 ermittelten empfohlen.
- Die Handlungsvorschläge des mit den Befragungen beauftragten Forschungsinstituts sollen mit den hiesigen Pflegeakteuren beraten werden.
- Neubewertung der Situation in diesem Jahr vorgesehen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kreis Siegen-Wittgenstein
Sozialamt – Sozialplanung
Koblenzer Str. 73
Tel. 0271 333 1751
l.stremmel@siegen-wittgenstein.de